

ADAC Ambulanzdienst: Zahl der medizinischen Betreuungen gestiegen

Die Zahl der erkrankten und verletzten Urlauber ist laut ADAC auch im Jahr 2012 weiter angestiegen. Weltweit musste sich der Ambulanzdienst des Automobilclubs um rund 52 800 Reisende (+1800) kümmern. Das entspricht einem Plus von rund 3,5 Prozent. Die meisten Patienten wurden in der Türkei betreut (rund 6500), vor Spanien (6200) und Österreich (5600). Auf den weiteren Plätzen folgen Italien (4100) sowie Frankreich (1700) und Griechenland (1500). Bei den Ländern außerhalb von Europa liegen die USA mit rund 1400 Patienten vorne.

Für über 14 100 dieser kranken oder verletzten Urlauber endete die schönste Zeit des Jahres mit einem Rücktransport in ein Krankenhaus in der Heimat (Vorjahr 14 100). 4500 davon wurden mit dem Flugzeug nach Hause gebracht, 2900 per Linienmaschine und 1600 mit einem ADAC Ambulanz-Sonderflug.

990 Mal und damit am häufigsten landeten und starteten die Maschinen in Spanien, und dort vor allem an den Küsten sowie auf den Balearen und Kanaren. Aus der Türkei wurden 560 Flüge mit Patienten gezählt, aus Italien 440, aus Griechenland 250 und aus Frankreich 240. Hauptursachen für die Krankenrücktransporte per Flugzeug sind in 70 Prozent der Fälle Herz-Kreislaufkrankungen, Schlaganfälle und Hirnblutungen. 15 Prozent gehen auf Unfälle zurück, hier besonders Verkehrs- und Sportunfälle. Die übrigen 15 Prozent verteilen sich auf Erkrankungen und Unfälle aller Art.

Die Flotte der ADAC Ambulanzflugzeuge besteht aus zwei Jets vom Typ DO 328, einer Turboprop der Firma Beechcraft sowie einem Lear Jet 60. Bei Bedarf können weitere Ambulanzflugzeuge zusätzlich für Krankentransporte bereitgestellt werden. Im größten Flugzeug, der DO 328, können bis zu zehn Patienten gleichzeitig transportiert werden. Neben der fliegenden Crew beschäftigt der ADAC Ambulanzdienst über 100 Mitarbeiter in der Münchner Zentrale, darunter Ärzte, Rettungssanitäter und Rettungsassistenten. Im Ausland stehen zusätzlich externe Ärzte bereit. Je nach Maschinentyp kostet ein ADAC Ambulanz-Sonderflug von z.B. Ägypten oder den Kanarischen Inseln nach Deutschland bis zu 45 000 Euro. Ein Intensivtransport von Mexiko kann bis zu 70 000 Euro und von

Asien oder Australien bis zu 130 000 Euro kosten. Seit seiner Gründung 1973 hat der Ambulanz-Service über 313 000 erkrankte und verletzte Urlauber nach Hause geholt.
(ampnet/nic)

Bilder zum Artikel:



ADAC Ambulanzdienst.



ADAC Ambulanzdienst.



ADAC Ambulanzdienst.



ADAC Ambulanzdienst.



ADAC Ambulanzdienst.

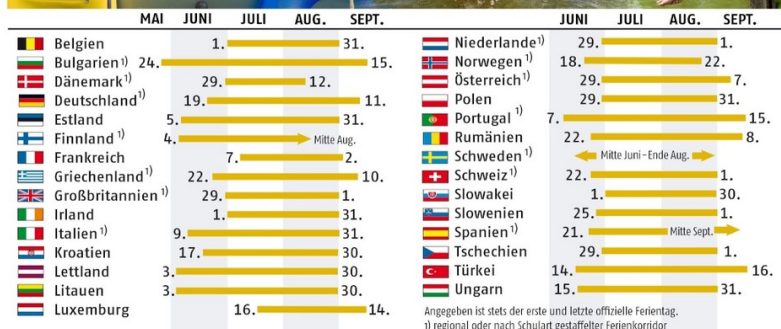
ADAC Ambulanzdienst.

Ambulanzdienst: weltweit im Einsatz



© 03.2013 ADAC e.V.

Sommerferien 2013 in Europa



© 03.2013 ADAC e.V.

Sommerferien 2013 in Europa.